

IM STREIFLICHT: FREUNDSCHAFTSFEST VON GRANGES MELANGES

Gute Mischung: Granges melanges

2003 wurde er gegründet und macht seither immer wieder positiv von sich reden: Der Verein Granges melanges. Er entwickelt Aktivitäten zum Thema Fremdsein und Integration – und führt verschiedenen Kulturen zusammen. Eine Aktivität ist das jährliche Freundschaftsfest mit kulturellen Darbietungen und Essen aus aller Welt. Weitere Highlights waren die Kulturtänze wie auch eine Hip Hop-Tanzperformance.

Für Sie unterwegs



Joseph Weibel



Martina Niggli



Der Vereinsvorstand (l.): Ueli Käser, Gertrud Christen, Bedrye Korukcu (gehört nicht zum Vorstand), Anna Messerli (Vizepräsidentin), Elisabeth Egli (Präsidentin), Manfred Jäggi, Kurt Fischer, Rummy Mohideen, Arif Karayapi.



Freuen sich auf die Spezialitäten und kulturellen Darbietungen: Monika und Hans Hofstetter.



Geniessen die Apéro-Häppchen (links): Ines Grandicelli, Caterina Delmenico, Reto und Gisela Aegerter mit Tochter Carole.



Ein Lächeln für die Kamera (links): Dorothe Imobergsteig, Ruth und Dominique Barreaux und Christina Rietweg.



Sie sind gerne am Freundschaftsfest dabei (links): Daniela von Büren mit Kindern Natalia und Glenys, Karin von Büren und Jürg Vifian.



Bedrye Korukcu (links) kocht kurdisch; rechts Präsidentin Elisabeth Egli und Gitti Buser, ehemaliges Vorstandsmitglied.



«Aufwärmrunde» beim Apéro (links): Ruth von Arx, Monika Doukpo (zweite von rechts) mit ihren Kindern Aaron und Céline Doukpo.

FAKTEN

Gastgeber: Verein Granges melanges.
Ort: Eusebiushof Grenchen.
Gäste: Grenchnerinnen und Grenchner aus allen Herren Länder.
Stimmung: Freundschaftlich.
Highlight: Die verschiedenen Kulturtänze.
Kulinarisch: Türkische, kurdische, tamilische, Schweizer- Spezialitäten.

Ihre Seite

Wollen auch Sie Ihren Event und Ihre Gäste ins Bild und ins richtige Licht rücken?
 Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über die Konditionen.
 Telefon: 032 652 66 65 oder 032 654 10 60.

Die TV-Helden des Tages kommen aus Grenchen

BERN «3, 2, 1. Top!» So tönt's in den letzten drei Sekunden, bevor das Fernsehen auf Sendung geht. Hautnah miterlebt haben das die 20 Schüler der Klasse 2b vom Haldenschulhaus.

JOSEPH WEIBEL (TEXT, BILDER)

Zubeda Shakjiri bringt es auf dem Bundesplatz auf den Punkt: «Es war ein tolles Erlebnis. Schade hat der Politiker so lange Antworten gegeben.» In der Tat. Der EVP-Bundespolitiker hatte nicht den Schnellgang drin. Nicht alle konnten ihre Frage stellen. Dazu gehörte auch Gabor Bachmann: «Schade. Ich hätte gerne mit ihm ein paar Worte gewechselt». Eine halbe Stunde vor Sendung ist emsiges Treiben im Rund. Regisseure, Produzenten, Moderatoren. Alle laufen sie geschäftig in der mobilen TV-Arena auf dem Bundesplatz herum und helfen auch mit, die Jugendlichen zu beruhigen. Zum Beispiel Produzentin Barbara Krieger: «Ihr müsst an den Ohrläppchen reiben».

Die Sekundarklasse 2b vom Grenchner Schulhaus Halden wurde seinerzeit für das Fernsehprojekt «Treffpunkt Bundesplatz» vom Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK) angefragt, ob sie eine der schweizweit zehn Klassen sein will, die am 28. September hautnah mit dabei sein wollen. Die Klasse von Franz Henzi wollte. «Wir haben in die-

ses Projekt einiges investiert», sagt Lehrer Henzi. Einen Tag lang waren sie im Fernsehstudio und übten die Interviewtechnik. «Im Unterricht wurde das Gelernte vertieft und vor dem grossen Tag haben wir die Fragen für den TV-Auftritt zusammengestellt».

Gestern war die Klasse bereits am Morgen angereist, besuchte den SF-Pavillon und später das Bundeshaus. Bei dieser Gelegenheit wurden sie auch kurz von Nationalrätin Jacqueline Fehr begrüsst. «Um 12.45 Uhr ging es dann in die Aufwärmrunde», schmunzelt Franz Henzi. Er wird mit seinen Schülern das ganze Projekt noch aufarbeiten und analysieren. Für die 14jährigen war es ganz speziell, sagt auch Ferdi Saiti: «Mit Politikern reden kann man nicht jeden Tag. Und das erst noch im Fernsehen.» Ylenia Cali empfand es so: «Anfänglich habe ich gezittert, beim Sprechen ging es dann ganz gut.»



Die Schüler der Klasse 2b vom Haldenschulhaus waren für einen Tag lang für einmal die Helden.



Lehrer Franz Henzi hatte seinen Auftritt nach der Sendung bei Radio DRS.



Ausschnitt aus der 15-minütigen Live-Sendung auf dem Bundesplatz.